

Die Bundestagswahl 1994 in München

Die Wahlen zum 13. Deutschen Bundestag fanden am 16. Oktober 1994 statt. Für München war es die fünfte Wahl in diesem Jahr; die Europawahl mit Stadtratswahl, die Landtagswahl und Bezirkstagswahl gingen voraus. Trotz der Häufung von Abstimmungen lag die Wahlbeteiligung bei 74,7%; nach 72,7% im Jahr 1990. Für die Bundestagswahlen wurden in der Regel höhere Beteiligungsraten registriert als für die übrigen Parlamentswahlen; im Jahr 1994 wurden folgende Beteiligungsquoten erreicht: Stadtratswahl 59,2%, Europawahl 59,1% und Landtagswahl 65,0%. In Tabelle 1 sind die Wahlergebnisse des Bundes, von Bayern und von ausgewählten Städten zusammengefaßt. Auffällig ist, daß die bayerische Landeshauptstadt die schlechteste Wahlbeteiligung innerhalb der westdeutschen Auswahlstädte aufweist. Mit Ausnahme von Potsdam war die Bereitschaft, sich an der Wahl zum Bundestag zu beteiligen, in den ostdeutschen Vergleichsstädten noch geringer als in München.

In sechs der 18 ausgewiesenen Städten erhielt die CDU bzw. die CSU die Mehrheit der Zweitstimmen. Ebenso auf Bundesebene wurde diese Parteienkombination an die Spitze gewählt. In Bayern konnte die CSU mit 51,2% wieder die absolute Mehrheit erringen; vier Jahre zuvor lautete das Ergebnis 51,9%. Die Zweitstimmen in den übrigen 12 Städten wurden mehrheitlich an die SPD vergeben. Gegenüber 1990 gelang es ihr in drei Städten, nämlich in Berlin, Schwerin und Magdeburg, wieder die meisten Stimmen auf sich zu vereinigen. Im Gegensatz zur CDU bzw. zur CSU – die in keiner der aufgeführten Kommunen die 50%-Marke überspringen konnte – kamen die Sozialdemokraten in drei Städten, den traditionsreichen Industriestädten Essen, Dortmund und Duisburg, sogar auf über 50% der Zweitstimmen. Aus Tabelle 1 ist abzulesen, daß die Nachfolgepartei der SED, der Einheitspartei der früheren DDR, die jetzige PDS, in Berlin und in den ostdeutschen Städten die drittstärkste – in Potsdam und Dresden sogar die zweitstärkste – politische Kraft wurde. Rund ein Viertel der gültig abgegebenen Zweitstimmen kam dieser Partei zugute. In den übrigen Auswahlstädten nahmen die GRÜNEN Platz 3 ein. Nur in Bayern konnte die F.D.P., mit einem Zehntel Vorsprung, diesen Rang noch mal verteidigen.

Bundesweit erzielten die Republikaner mit 1,9% nicht mehr das Ergebnis von 1990 (2,1%). Äußerst starke

Rückgänge hatte diese Partei in Bayern und München im Vergleich zur Vorwahl zu verzeichnen. Den höchsten Stimmenanteil erhielt sie in Stuttgart mit 3,4%; 1990 waren es dort 3,5%. In den restlichen in Tabelle 1 ausgewiesenen Städten – mit Ausnahme von Frankfurt am Main – entfielen zwischen 0,8% und 1,9% auf die Republikaner.

In Tabelle 2 sind die Ergebnisse von München aller dreizehn Wahlen zum Deutschen Bundestag – gemessen an der Zweitstimme – zusammengefaßt. Die dazugehörige Grafik verdeutlicht die Entwicklung noch anschaulicher. Die Wahlbeteiligung nahm bis zur Wahl im Jahr 1992 zu, um sodann bis auf 72,7% zum vorletzten Wahltermin wieder abzusinken. Für die letzte Abstimmung wurde – wie schon erwähnt – eine Wahlbeteiligung von 74,7% errechnet. Die Zweitstimmenanteile der beiden führenden Parteien folgten in etwa dem Pfad der Wahlbeteiligung. Von 1961 bis 1972 hatte die SPD die Mehrheit vor der CSU und ab 1976 die CSU gegenüber der SPD.

Die Ergebnisse in den Wahlkreisen

Das Stadtgebiet der Landeshauptstadt war wieder in fünf Wahlkreise unterteilt. Mit der Erststimme entschied sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine bzw. einen der jeweiligen Direktkandidaten. Gewählt war, wer in seinem Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigte. Die Zweitstimmen entschieden über die endgültige Sitzverteilung im Parlament. In den fünf Wahlkreisen setzten sich vier Bewerber der CSU und eine Bewerberin der SPD durch.

Die Wahlkreise wurden seit der Bundestagswahl von 1990 zum Teil in ihrem räumlichen Umgriff verändert. Damit die vergleichende Gegenüberstellung der beiden letzten Wahlen möglich ist, hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenanalyse die Wahlergebnisse und die Anzahl der Stimmberechtigten des Jahres 1990 entsprechend dem Gebietsstand von 1994 neu berechnet.

Die Ergebnisse für den Wahlkreis 203, München-Mitte, sind in Tabelle 3 wiedergegeben. Dieser Kreis umfaßte die Stadtbezirke 1 bis 6 und Teile des 9. Bezirks (Neuhausen-Nymphenburg). Über die Erststimmen wurde wieder Frau Ulrike Mascher, SPD, in den Deutschen Bundestag gewählt; sie erhielt 40,8% und konnte somit ihr Ergebnis von 1990 um rund 2 700 Stimmen bzw. 2,9 Prozentpunkte verbessern. Der CSU-Bewerber, Herr Hans Klein, gewann gegenüber 1990 über 4000 Stimmen hinzu und verbesserte

das Ergebnis von 33,1% auf 37,4%. Beide Bewerber erhielten mehr Stimmen als ihre jeweilige Partei Zweitstimmen. Über die Liste sammelten die beiden großen Parteien nahezu gleich viele Stimmen; für die CSU wurden nur 132 Zweitstimmen mehr als für die SPD gezählt. Im Vergleich zu 1990 sackte letztere von 35,7% auf 34,2% ab. Die CSU nahm dagegen von 32,6% auf 34,3% zu. Für die GRÜNEN verbesserte sich ihr Erststimmenergebnis zur vorletzten Wahl von 12,0% auf 12,1% geringfügig, bei den Zweitstimmen wuchs ihr Anteil aber von 11,6% auf 16,1% (+ 5 006 Stimmen). Große Einbußen mußte die F.D.P. mit über 5 000 Erststimmen und rund 3 700 Zweitstimmen hinnehmen. Auch die Republikaner verloren erheblich im Ansehen der Wählerschaft. Die Wahlbeteiligung stieg von 70,8% auf 72,7%. Diese Steigerung besagt nicht, daß 1994 absolut mehr Einwohner zur Wahl gingen als 1990. Die Werte beruhen auf einem umfangreicheren Rückgang der Stimmberechtigten im Gegensatz zu den Wählerinnen und Wählern.

Der Wahlkreis 204, München-Nord, erstreckt sich über die Stadtbezirke 10 bis 12 und 24. Die entsprechenden Wahlergebnisse sind in Tabelle 4 aufgeführt. In seinem ersten Versuch gewann der Direktkandidat der CSU, Johannes Singhammer, mit 44,1% der Erststimmen vor seinem Mitbewerber Dr. Peter Glotz von der SPD (40,1%). Im Vergleich zur Bundestagswahl im Jahr 1990 verbesserten beide die Abstimmungsergebnisse von 1994, für die CSU wurden 5 703 (+ 5,2 Prozentpunkte) und für die SPD 2 733 (+ 2,9 Prozentpunkte) mehr Stimmen gezählt. Die anderen Listenbewerberinnen und -bewerber mußten erhebliche Rückschläge hinnehmen, wobei die F.D.P. mit einem Stimmenverlust um 49,9% gegenüber 1990 am stärksten betroffen war. Bei den Zweitstimmen konnte die CSU fast 4 000 Stimmen hinzugewinnen seit der Wahl von vier Jahren. Die SPD wahrte ihren Anteil, obwohl für sie, im gleichen Zeitvergleich, knapp 1 000 Personen weniger stimmten. Für beide Parteien gilt, daß mehr Wählerinnen und Wähler dem jeweiligen Wahlkreisbewerber ihre Sympathie bekundeten als der Partei. Die GRÜNEN dagegen weisen einen fast gleich hohen Zuwachs über die Liste aus, wie sie bei den Erststimmen einbüßten. Auch über den Zweitstimmenverlust zeigt sich die derzeit geringe Anziehungskraft der F.D.P. Durch die umfangreichere Reduzierung der Stimmberechtigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Wählerinnen und Wähler seit der letzten Bundestagswahl nahm die Wahlbeteiligung von 70,7% auf 72,6% zu.

Aus Tabelle 5 sind die Resultate der Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 und die der vorangegangenen

Wahl für den Wahlkreis 205, München-Ost, abzulesen. Er umfaßt die Stadtbezirke 13 bis 16 am östlichen und südöstlichen Stadtrand. Bemerkenswert ist der hohe Zugewinn bei den Erststimmen für die CSU; gegenüber 1990 konnte der Direktbewerber, Herbert Frankenhauser, 10 405 zusätzlich für sich verbuchen. Für den SPD-Kandidaten, Kurt Damaschke, ergab sich ein Plus von fast 4 000 Stimmen. Wie schon für die anderen Wahlkreise aufgeführt, mußten die übrigen Parteien wieder schwerwiegende Rückschläge verzeichnen. An der Spitze der Traditionsparteien steht wieder die F.D.P., deren Potential um 47,1% von einer Abstimmung zur anderen sank. Die Republikaner büßten sogar 57,6% der Erststimmen von 1990 ein. Bei den Zweitstimmen erhöhte die CSU ihren Anteil von 40,7% auf 44,3% und die SPD den ihren von 31,0% auf 31,7%. Die zweithöchste Zunahme, nach der CSU, verzeichneten die GRÜNEN mit +1,8 Prozentpunkten. Deutliche Verluste traten auch hier vor allem für die F.D.P. und die Republikaner ein. Die Wahlbeteiligung wuchs absolut um 3 036 Personen von 73,4% (1990) auf 75,8% (1994). Zum Anstieg dieser Quote trug gleichzeitig der Rückgang der Stimmberechtigten bei.

Tabelle 6 weist die Mehrheitsverhältnisse der Bundestagswahlen von 1990 und 1994 für den Wahlkreis 206, München-Süd, aus. Er erstreckt sich am südlichen Stadtrand entlang und setzt sich aus den Stadtbezirken 7 (Sendling-Westpark, liegt nicht unmittelbar an der Stadtgrenze) und den Bezirken 17 bis 20 zusammen. Hier siegte wieder der CSU-Kandidat, Dr. Erich Riedl, mit 45,0% vor Herrn Achim L.E. Bender, dem SPD-Bewerber, mit 35,5% der Erststimmen. Gegenüber der Wahl von vier Jahren gewann die CSU fast 8 500, ihr zweitgrößter Zugewinn in den fünf Wahlkreisen, und die SPD rund 3 200 Stimmen neu hinzu. Die GRÜNEN waren mit einem Rückgang von 200 Kreuzen (0,1%) nahezu stabil. Die F.D.P. dagegen mußte in diesem Wahlkreis mit dem Ausbleiben von über 9 000 Erst- und fast 5 800 Zweitstimmen ihre größten Verluste verzeichnen, die Erststimmen reduzierten sich um 55,0% und die Zweitstimmen um 30,5%. Auch über die Liste konnte die CSU ihren Stimmenanteil nochmals kräftig ausweiten; sie bekam um knapp 5 400 Stimmen mehr als 1990 und erhöhte damit ihre Quote von 39,6% auf 43,7%. Die Sozialdemokraten konnten über die Liste keine zusätzliche Unterstützung finden; mit einer Negativbilanz von 62 Stimmen zu 1990 blieb ihr Anteil von knapp unter 32% nahezu unverändert. Fast 2 700 mehr Wählerinnen und Wähler als 1990 gaben diesmal den GRÜNEN ihr Listenkreuz. Die Republikaner büßten im gleichen

Die Bundestagswahl 1994 im Bundesgebiet, in Bayern und in ausgewählten Städten

Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994

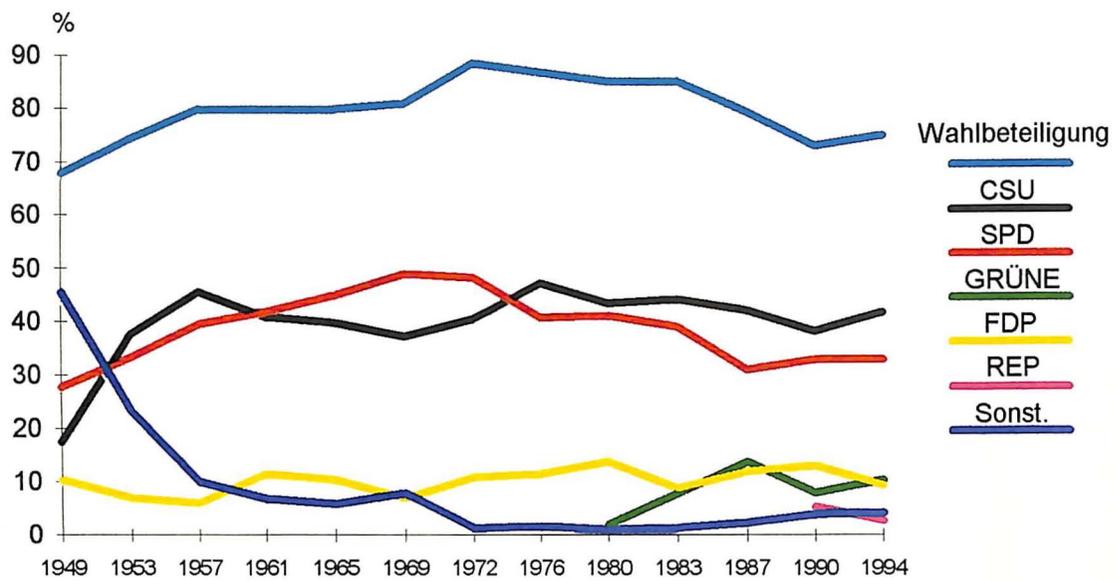
Tabelle 1

Gebiet/Stadt	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung %	Anteil in % an den gültigen Zweitstimmen 1)						
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP	PDS	Sonstige
Bund	60.452.009	79,0	41,4	36,4	6,9	7,3	1,9	4,4	1,7
Bayern	8.767.500	76,9	51,2	29,6	6,4	6,3	2,8	0,5	3,2
Berlin	2.505.857	78,6	31,4	34,0	5,2	10,2	1,9	14,8	2,5
Hamburg	1.241.912	79,7	34,9	39,7	7,2	12,6	1,7	2,2	1,7
München	847.667	74,7	41,7	32,7	9,1	10,1	2,5	1,2	2,7
Köln	672.483	79,1	32,3	41,9	8,9	12,2	1,5	1,7	1,6
Essen	479.248	78,7	31,1	50,6	6,9	7,3	1,4	1,3	1,4
Frankfurt am Main 3)	464.708	80,6	40,8	29,7	9,4	13,7	2,8	1,9	1,7
Dortmund	443.709	80,7	28,6	53,9	5,4	7,8	1,6	1,3	1,5
Düsseldorf	422.916	79,6	36,1	39,9	9,6	9,7	1,5	1,5	1,7
Stuttgart	372.622	80,4	36,4	30,9	12,5	13,1	3,4	1,2	2,4
Hannover	388.807	81,2	35,4	40,1	8,2	11,3	1,5	1,9	1,6
Duisburg	379.804	78,3	27,2	57,5	4,5	6,1	1,9	1,3	1,4
Bremen 4)	335.705	79,3	29,6	43,4	7,8	12,8	1,6	3,2	1,6
Schwerin	165.934	74,3	31,9	32,8	3,8	4,1	0,8	25,6	1,0
Potsdam	181.118	76,9	20,6	44,4	2,5	4,0	0,8	26,7	1,0
Magdeburg	165.583	71,4	31,3	36,2	2,6	4,5	0,9	23,4	1,1
Erfurt	154.677	72,8	33,1	30,1	3,3	6,9	0,9	24,4	1,4
Dresden	370.242	73,8	45,4	17,9	4,0	7,7	1,2	22,4	1,4
Leipzig	380.388	67,6	35,2	31,0	3,7	6,7	0,9	21,4	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Heft 3, 1994.

1) CDU = Christlich Demokratische Union Deutschlands, CSU = Christlich-Soziale-Union in Bayern, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, F.D.P. = Freie Demokratische Partei, GRÜNE = Die Grünen, REP = Die Republikaner. -2) CSU nur in Bayern. -3) Einschl. Teile des Main-Taunus-Kreises. -4) Nur Bremen Stadt. -5) Listenvereinigung Bündnis 90/Grüne: Schwerin 7,6 %, Potsdam 9,7 %, Magdeburg 7,7 %, Erfurt 9,5 %, Dresden 9,4 %.

Die Bundestagswahlen seit 1949 in München



Die Bundestagswahlen in München seit 1949

Tabelle 2

Jahr	Wahlbeteiligung in %	Anteil in % an den gültigen Zweitstimmen *)				
		CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP
1949	67,5	17,5	27,4	10,1	-	-
1953	74,0	37,6	33,0	6,6	-	-
1957	79,4	45,6	39,2	5,6	-	-
1961	79,3	40,9	41,5	11,2	-	-
1965	79,4	39,8	44,7	10,1	-	-
1969	80,5	37,2	48,7	6,6	-	-
1972	88,1	40,6	48,0	10,5	-	-
1976	86,4	47,2	40,5	11,1	-	-
1980	84,7	43,4	40,9	13,4	1,6	-
1983	84,8	44,2	38,8	8,5	7,5	-
1987	79,1	42,1	30,8	11,6	13,5	-
1990	72,7	38,2	32,8	12,7	7,6	5,1
1994	74,7	41,7	32,7	9,1	10,1	2,5

*) CSU = Christlich-Soziale-Union in Bayern, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, F.D.P. = Freie Demokratische Partei, GRÜNE = Die Grünen, REP = Die Republikaner.

Wahlkreis 203 München - Mitte
Bundestagswahlen vom 16. Oktober 1994

Tabelle 3

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU	43.297	37,4	33,1	4.358	4,3	39.921	34,3	32,6	1.360	1,7
SPD	47.242	40,8	37,9	2.664	2,9	39.789	34,2	35,7	-2.368	-1,5
GRÜNE	13.985	12,1	12,0	-165	0,1	18.731	16,1	11,6	5.006	4,5
F.D.P.	5.438	4,7	8,9	-5.036	-4,2	10.344	8,9	11,9	-3.711	-3,0
REP	2.556	2,2	4,4	-2.655	-2,2	2.398	2,1	4,2	-2.556	-2,1
ÖDP	1.170	1,0	1,3	-413	-0,3	821	0,7	0,9	-225	-0,2
BP	-	-	0,2	.	.	568	0,5	0,4	46	0,1
LIGA	-	-	-	.	.	41	0,0	0,1	-85	-0,1
PDS	1.393	1,2	-	.	.	2.199	1,9	1,1	922	0,8
Solidarität	307	0,3	-	.	.	49	0,0	0,0	36	0,0
CM	-	-	-	.	.	49	0,0	0,1	-28	-0,1
Graue	-	-	1,9	.	.	436	0,4	1,3	-1.044	-0,9
Natur	483	0,4	-	.	.	206	0,2	-	.	.
MLPD	-	-	-	.	.	24	0,0	-	.	.
Tierschutz	-	-	-	.	.	407	0,4	-	.	.
PBC	-	-	-	.	.	71	0,1	-	.	.
STATT	-	-	-	.	.	190	0,2	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	115.871	100	100	-1.774	.	116.244	100	100	-1.952	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte	160.578	167.741	- 7.163	- 4,3
Wähler	116.690	118.707	- 2.017	- 1,7
Wahlbeteiligung %	72,7	70,8	-	+ 1,9 *)

Gewählte Wahlkreisbewerberin
Ulrike Mascher, SPD

Quelle: Wahl zum 13. Deutschen Bundestag in Bayern am 16. Oktober 1994; Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern; Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Nr. 4.

*) Prozentpunkte.

Wahlkreis 204 München - Nord
Bundestagswahlen vom 16. Oktober 1994

Tabelle 4

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU	55.458	44,1	38,9	5.703	5,2	51.880	41,2	37,3	-3.889	3,9
SPD	50.359	40,1	37,2	2.733	2,9	43.525	34,6	34,6	-998	-0,0
GRÜNE	7.562	6,0	7,8	-2.446	-1,8	11.657	9,3	7,1	2.493	2,2
F.D.P.	4.818	3,8	7,5	-4.803	-3,7	10.245	8,1	11,7	-4.811	-3,6
REP	4.333	3,4	5,5	-2.656	-2,1	3.710	2,9	5,7	-3.585	-2,8
ÖDP	1.283	1,0	1,3	-318	-0,3	979	0,8	0,9	-206	-0,1
BP	-	-	-	.	.	692	0,5	0,4	133	0,1
LIGA	-	-	-	.	.	52	0,0	0,1	-67	-0,1
PDS	1.061	0,8	-	.	.	1.606	1,3	0,5	940	0,8
Solidarität	287	0,2	-	.	.	41	0,0	0,0	18	0,0
CM	-	-	-	.	.	45	0,0	0,0	-9	-0,0
Graue	-	-	1,7	.	.	456	0,4	1,2	-1.139	-0,8
Natur	447	0,4	-	.	.	201	0,2	-	.	.
MLPD	75	0,1	-	.	.	26	0,0	-	.	.
Tierschutz	-	-	-	.	.	515	0,4	-	.	.
PBC	-	-	-	.	.	60	0,0	-	.	.
STATT	-	-	-	.	.	215	0,2	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	125.683	100	100	-2.361	-	125.905	100	100	-2.608	-

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte	174.347	182.767	- 8.420	- 4,6
Wähler	126.511	129.265	- 2.754	- 2,1
Wahlbeteiligung %	72,6	70,7	-	+ 1,9 *)

Gewählter Wahlkreisbewerber
Johannes Singhammer, CSU

Quelle: Wahl zum 13. Deutschen Bundestag in Bayern am 16. Oktober 1994; Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern; Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Nr. 4.

*) Prozentpunkte

Wahlkreis 205 München - Ost
Bundestagswahlen vom 16. Oktober 1994

Tabelle 5

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU	60.889	48,3	41,0	10.405	7,3	56.061	44,3	40,7	5.869	3,6
SPD	43.125	34,2	31,8	33.991	2,4	40.177	31,7	31,0	1.923	0,7
GRÜNE	8.771	7,0	7,6	-605	-0,6	10.029	7,9	6,1	2.540	1,8
F.D.P.	6.303	5,0	9,7	-5.613	-4,7	12.630	10,0	13,5	-4.054	-3,5
REP	3.267	2,6	6,3	-4.434	-3,7	3.170	2,5	5,4	-3.533	-2,9
ÖDP	1.303	1,0	1,1	-11	-0,1	864	0,7	0,8	-76	-0,1
BP	-	-	0,9	.	.	725	0,6	0,6	-48	-0,0
LIGA	-	-	-	.	.	75	0,1	0,1	-77	-0,0
PDS	744	0,6	-	.	.	1.190	0,9	0,4	716	0,5
Solidarität	367	0,3	-	.	.	44	0,0	0,0	34	0,0
CM	-	-	-	.	.	61	0,0	0,1	-29	-0,1
Graue	1.125	0,9	1,4	-655	-0,5	565	0,4	1,2	-859	-0,8
Natur	-	-	-	.	.	160	0,1	-	.	.
MLPD	-	-	-	.	.	13	0,0	-	.	.
Tierschutz	-	-	-	.	.	523	0,4	-	.	.
PBC	-	-	-	.	.	65	0,1	-	.	.
STATT	-	-	-	.	.	223	0,2	-	.	.
Sonstige	221	0,2	0,2	3	-0,0	-	-	0,2	.	.
Zusammen	126.115	100	100	3.083	-	126.575	100	100	3.156	-

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte	167.647	168.889	- 1.242	- 0,7
Wähler	127.062	124.026	+ 3.036	+ 2,4
Wahlbeteiligung %	75,8	73,4	-	+ 2,4 *)

Gewählter Wahlkreisbewerber:
Herbert Frankenhauser, CSU

Quelle: Wahl zum 13. Deutschen Bundestag in Bayern am 16. Oktober 1994; Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern; Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Nr. 4.

*) Prozentpunkte.

Wahlkreis 206 München - Süd
Bundestagswahlen vom 16. Oktober 1994.

Tabelle 6

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU	61.904	45,0	38,6	8.482	6,4	60.472	43,7	39,6	5.379	4,1
SPD	48.884	35,5	33,0	3.216	2,5	43.933	31,8	31,6	-62	0,2
GRÜNE	10.885	7,9	8,0	-200	-0,1	11.994	8,7	6,7	2.699	2,0
F.D.P.	7.399	5,4	11,9	-9.039	-6,5	13.184	9,5	13,6	-5.776	-4,1
REP	4.042	2,9	5,0	-2.891	-2,1	3.537	2,6	5,0	-3.484	-2,4
ÖDP	1.754	1,3	1,1	214	0,2	1.025	0,7	0,7	4	0,0
BP	-	-	-	.	.	784	0,6	0,5	50	0,1
LIGA	-	-	-	.	.	73	0,1	0,1	-59	-0,0
PDS	1.151	0,8	-	.	.	1.450	1,0	0,5	809	0,5
Solidarität	289	0,2	0,1	212	0,1	50	0,0	0,0	16	0,0
CM	-	-	-	.	.	64	0,0	0,1	-8	-0,1
Graue	1.379	1,0	2,0	-1.408	-1,0	631	0,5	1,4	-1.292	-0,9
Natur	-	-	-	.	.	174	0,1	-	.	.
MLPD	-	-	-	.	.	15	0,0	-	.	.
Tierschutz	-	-	-	.	.	568	0,4	-	.	.
PBC	-	-	-	.	.	86	0,1	-	.	.
STATT	-	-	-	.	.	261	0,2	-	.	.
Sonstige	-	-	0,4	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	137.687	100	100	-764	-	138.301	100	100	-919	-

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte	183.508	188.257	- 4.749	- 2,5
Wähler	138.826	139.785	- 959	- 0,7
Wahlbeteiligung %	75,7	74,3	-	+ 1,4 *)

Gewählter Wahlkreisbewerber:
Dr. Erich Riedl, CSU

Quelle: Wahl zum 13. Deutschen Bundestag in Bayern am 16. Oktober 1994; Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern; Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Nr. 4.

*) Prozentpunkte.

Wahlkreis 207 München - West
Bundestagswahlen vom 16. Oktober 1994

Tabelle 7

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU	61.163	49,8	44,3	5.987	5,5	54.370	44,1	40,3	3.995	3,8
SPD	42.569	34,6	32,4	2.231	2,2	38.624	31,3	31,4	-661	-0,1
GRÜNE	9.216	7,5	7,4	26	0,1	11.520	9,3	7,0	2.728	2,3
F.D.P.	4.225	3,4	7,2	-4.805	-3,8	10.987	8,9	12,5	-4.619	-3,6
REP	3.092	2,5	4,9	-3.017	-2,4	3.006	2,4	5,0	-3.293	-2,6
ÖDP	1.385	1,1	1,4	-408	0,3	1.038	0,8	1,0	-238	-0,2
BP	-	-	-	.	.	759	0,6	0,5	133	0,1
LIGA	-	-	0,4	.	.	61	0,0	0,2	-163	-0,2
PDS	851	0,7	-	.	.	1.278	1,0	0,5	660	0,5
Solidarität	354	0,3	-	.	.	46	0,0	0,0	24	0,0
CM	-	-	-	.	.	55	0,0	0,1	-28	-0,1
Graue	-	-	1,7	.	.	487	0,4	1,3	-1.141	-0,9
Natur	-	-	-	.	.	144	0,1	-	.	.
MLPD	-	-	-	.	.	9	0,0	-	.	.
Tierschutz	-	-	-	.	.	539	0,4	-	.	.
PBC	-	-	-	.	.	86	0,1	-	.	.
STATT	-	-	-	.	.	206	0,2	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	122.855	100	100	-1.698	-	123.215	100	100	-1.836	-

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte	161.587	168.193	- 6.606	- 3,9
Wähler	123.716	125.630	- 1.914	- 1,5
Wahlbeteiligung %	76,6	74,7	-	+ 1,9 *)

Gewählter Wahlkreisbewerber:
Dr. Kurt Faltlhauser, CSU

Quelle: Wahl zum 13. Deutschen Bundestag in Bayern am 16. Oktober 1994; Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern; Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Nr. 4.

*) Prozentpunkte.

Die Münchener Zweitstimmenergebnisse bei den Bundestagswahlen 1990 und 1994 nach Stadtbezirken

Tabelle 9

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf*)																																				
							CSU	%	SPD	%	F.D.P.	%	GRÜNE	%	REP	%	PDS	%	BP	%	BBS	%	LIGA	%	CM	%	GRAUE	%	NATG	%	MLPD	%	TSP	%	ÖDP	%	PBC	%	STATT	%	NPD	%	Patrioten
1 Altstadt-Lehel	12 764	9 416	73,8	23	9 393	3 631	38,7	2 708	28,8	1 144	12,2	1 379	14,7	136	1,5	164	1,7	37	0,4	2	0,0	4	0,0	7	0,1	27	0,3	23	0,2	4	0,0	25	0,3	75	0,8	7	0,1	20	0,2	-	-	-	-
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	13 641	9 797	72,8	40	9 757	3 676	37,7	2 978	30,5	1 427	14,6	1 055	10,8	296	3,1	85	0,9	32	0,3	-	-	11	0,1	15	0,2	84	0,8	-	-	-	-	-	-	86	0,9	-	-	-	-	11	0,1	1	0,0
3 Maxvorstadt	27 612	19 268	69,8	90	19 178	6 404	33,4	6 485	33,8	1 546	8,1	3 492	18,2	392	2,0	424	2,2	93	0,5	10	0,1	7	0,0	7	0,0	64	0,3	38	0,2	4	0,0	62	0,3	113	0,6	9	0,1	28	0,2	-	-	-	-
4 Schwabing-West	29 431	19 898	67,6	96	19 802	6 444	32,5	6 962	35,2	2 155	10,9	2 639	13,3	830	4,2	253	1,3	75	0,4	-	-	23	0,1	13	0,1	233	1,2	-	-	-	-	-	-	142	0,7	-	-	-	-	30	0,1	3	0,0
5 Au-Haidhausen	28 244	20 511	72,6	77	20 434	6 724	32,9	6 972	34,1	2 037	10,0	3 443	16,8	387	1,9	407	2,0	65	0,3	9	0,0	8	0,0	15	0,1	65	0,3	39	0,2	2	0,0	64	0,3	154	0,8	12	0,1	31	0,2	-	-	-	-
6 Sendling	30 250	21 562	71,3	95	21 467	6 771	31,6	7 560	35,2	2 883	13,4	2 583	12,0	755	3,5	252	1,2	69	0,3	-	-	36	0,2	11	0,1	263	1,2	-	-	-	-	-	-	252	1,2	-	-	-	-	31	0,1	1	0,0
7 Sendling-Westpark	20 633	15 547	75,4	43	15 504	4 785	30,9	5 427	35,0	1 777	11,5	2 723	17,6	216	1,4	261	1,7	54	0,3	2	0,0	3	0,0	3	0,0	44	0,3	27	0,2	3	0,0	59	0,4	92	0,6	8	0,0	20	0,1	-	-	-	-
8 Schwanthalerhöhe-Laim	21 818	16 064	73,6	44	16 020	4 753	29,7	5 845	36,5	2 425	15,1	1 998	12,5	437	2,7	169	1,1	51	0,3	-	-	6	0,0	7	0,0	157	1,0	-	-	-	-	-	-	137	0,9	-	-	-	-	33	0,2	2	0,0
9 Neuhausen-Nymphenburg	32 811	23 608	72,0	96	23 512	8 013	34,1	8 050	34,2	1 809	7,7	4 053	17,2	506	2,2	472	2,0	150	0,6	14	0,1	9	0,1	8	0,0	102	0,4	43	0,2	7	0,0	76	0,3	160	0,7	9	0,1	31	0,1	-	-	-	-
10 Moosach	34 145	23 811	69,7	99	23 712	7 517	31,7	8 712	36,7	2 442	10,3	2 900	12,2	1 088	4,6	294	1,2	145	0,6	-	-	20	0,1	13	0,1	345	1,5	-	-	-	-	-	-	189	0,8	-	-	-	-	44	0,2	3	0,0
11 Milbertshofen-Am Hart	22 601	16 565	73,3	63	16 502	6 039	36,6	5 942	36,0	1 146	7,0	2 165	13,1	469	2,8	271	1,6	109	0,7	8	0,1	8	0,1	5	0,0	73	0,4	20	0,1	3	0,0	75	0,5	119	0,7	17	0,1	33	0,2	-	-	-	-
12 Schwabing-Freimann	23 301	16 586	71,2	72	16 514	5 603	34,0	6 179	37,4	1 617	9,8	1 567	9,5	894	5,4	136	0,8	87	0,5	-	-	17	0,1	9	0,1	247	1,5	-	-	-	-	-	-	124	0,7	-	-	-	-	33	0,2	1	0,0
13 Bogenhausen	33 550	24 928	74,3	99	24 829	10 707	43,1	8 279	33,3	2 040	8,2	2 254	9,1	634	2,6	257	1,0	137	0,6	13	0,1	8	0,0	8	0,0	112	0,5	36	0,2	2	0,0	109	0,4	158	0,6	16	0,1	59	0,2	-	-	-	-
14 Berg am Laim	34 092	24 998	73,3	84	24 914	9 954	40,0	8 149	32,7	3 131	12,6	1 660	6,7	1 209	4,8	101	0,4	128	0,5	-	-	27	0,1	8	0,0	311	1,3	-	-	-	-	-	-	179	0,7	-	-	-	-	53	0,2	4	0,0
15 Trudering	48 591	35 094	72,2	172	34 922	14 170	40,6	12 178	34,9	2 352	6,7	3 621	10,4	1 012	2,9	505	1,4	285	0,8	20	0,1	14	0,0	20	0,1	169	0,5	42	0,1	4	0,0	183	0,5	262	0,8	33	0,1	52	0,1	-	-	-	-
16 Ramersdorf-Perlach	51 066	35 734	70,0	175	35 559	13 159	37,0	12 528	35,2	3 562	10,0	2 757	7,8	2 106	5,9	249	0,7	212	0,6	-	-	55	0,2	16	0,1	535	1,5	-	-	-	-	-	-	294	0,8	-	-	-	-	78	0,2	8	0,0
17 Obergiesing	43 367	32 824	75,7	118	32 706	12 894	39,4	10 901	33,3	2 963	9,1	3 844	11,8	785	2,4	451	1,4	159	0,5	9	0,0	15	0,1	14	0,0	141	0,4	37	0,1	5	0,0	133	0,4	273	0,8	15	0,1	67	0,2	-	-	-	-
18 Untergiesing-Harlaching	43 733	33 148	75,8	188	32 960	12 198	37,0	11 057	33,5	4 017	12,2	2 693	8,2	1 672	5,1	209	0,6	175	0,5	-	-	50	0,1	32	0,1	447	1,4	-	-	-	-	-	-	348	1,1	-	-	-	-	55	0,2	7	0,0
19 Thalk.-Obersendl.-Forstnr.-Fürstnr.-Solln	46 778	34 553	73,9	159	34 394	14 066	40,9	12 013	34,9	2 607	7,6	3 301	9,6	993	2,9	432	1,3	196	0,6	16	0,0	18	0,0	19	0,1	125	0,4	67	0,2	3	0,0	149	0,4	309	0,9	17	0,0	63	0,2	-	-	-	-
20 Hadern	48 355	34 851	72,1	171	34 680	12 916	37,2	12 283	35,4	3 929	11,3	2 387	6,9	1 869	5,4	183	0,5	157	0,5	-	-	31	0,1	18	0,1	440	1,3	-	-	-	-	-	-	358	1,0	-	-	-	-	102	0,3	7	0,0
21 Pasing-Obermenzing	56 277	40 014	71,1	185	39 829	16 040	40,3	14 178	35,6	3 118	7,8	3 707	9,3	1 142	2,9	586	1,5	203	0,5	14	0,0	13	0,0	12	0,0	166	0,4	59	0,2	18	0,0	158	0,4	332	0,8	20	0,1	63	0,2	-	-	-	-
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	60 062	41 648	69,3	302	41 346	14 928	36,1	14 642	35,4	4 856	11,7	3 003	7,3	2 351	5,7	230	0,6	176	0,4	-	-	42	0,1	14	0,0	560	1,4	-	-	-	-	-	-	441	1,1	-	-	-	-	94	0,2	9	0,0
23 Allach-Untermenzing	27 937	27 993	73,8	129	27 864	10 448	37,5	9 281	33,3	3 105	11,1	3 388	12,2	615	2,2	379	1,4	119	0,4	4	0,0	13	0,1	11	0,0	76	0,3	43	0,2	2	0,0	114	0,4	207	0,7	11	0,0	48	0,2	-	-	-	-
24 Feldmoching-Hasenberg	39 484	28 561	72,3	116	28 445	9 930	34,9	9 553	33,6	4 279	15,0	2 645	9,3	1 170	4,1	169	0,6	89	0,3	-	-	26	0,1	12	0,0	289	1,0	-	-	-	-	-	-	229	0,8	-	-	-	-	48	0,2	6	0,0
München zusammen	50 769	39 744	78,3	135	39 609	16 779	42,4	11 834	29,9	5 436	13,7	3 594	9,1	686	1,7	352	0,9	187	0,5	10	0,0	8	0,0	12	0,0	157	0,4	49	0,1	5	0,0	138	0,4	290	0,7	18	0,1	54	0,1	-	-	-	-
	50 646	38 275	75,6	147	38 128	15 109	39,6	11 145	29,2	6 798	17,8	2 498	6,6	1 405	3,7	156	0,4	209	0,6	-	-	38	0,1	39	0,1	394	1,0	-	-	-	-	-	-	280	0,7	-	-	-	-	54	0,2	3	0,0
	24 477	17 674	72,2	66	17 608	7 617	43,3	6 234	35,4	1 121	6,4	1 292	7,3	649	3,7	185	1,0	125	0,7	9	0,1	7	0,0	18	0,1	83	0,5	26	0,1	1	0,0	91	0,5	101	0,6	10	0,1	39	0,2	-	-	-	-
	24 570	17 056	69,4	155	16 901	6 495	38,4	6 038	35,7	1 565	9,3	998	5,9	1 222	7,2	48	0,3	135	0,8	-	-	18	0,1	7	0,1	233	1,4	-	-	-	-	-	-	104	0,6	-	-	-	-	37	0,2	1	0,0
	27 330	21 565	78,9	80	21 485	10 945	50,9	5 382	25,0	2 475	11,5	1 723	8,0	344	1,6	140	0,7	98	0,5	7	0,0	12	0,1	11	0,1	62	0,3	24	0,1	-	-	-	-	84	0,4	127	0,6	8	0,0	43	0,2	-	-
	27 287	20 837	76,4	74	20 763	9 882	47,6	5 190	25,0	3 078	14,8	1 239	6,0	768	3,7	74	0,4	109	0,5	-	-	27	0,1	14	0,1	170	0,8	-	-	-	-	-	-	150	0,7	-	-	-	-	60	0,3	2	

Die Erststimmenergebnisse der Briefwahl in München – Bundestagswahlen vom 2. Dez. 1990 und 16. Okt. 1994 –

Tabelle 10

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf*)																																	
					CSU	%	SPD	%	F.D.P.	%	GRÜNE	%	REP	%	PDS	%	BBS	%	GRAUE	%	NATG	%	MLPD	%	ÖDP	%	LD	%	BP	%	LIGA	%	NPD	%	Patrioten	%	VAA	%
1 Altstadt-Lehel	2 774	7	2 767	1 351	48,8	822	29,7	201	7,3	287	10,4	33	1,2	23	0,8	8	0,3	-	-	11	0,4	-	-	31	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	2 321	10	2 311	1 008	43,6	608	26,3	324	14,0	233	10,1	51	2,2	-	-	-	-	48	2,1	-	-	-	-	34	1,5	-	-	-	-	-	-	5	0,2	-	-	-	-	
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	4 894	20	4 874	1 919	39,4	1 712	35,1	248	5,1	777	15,9	82	1,7	62	1,3	8	0,1	-	-	19	0,4	-	-	47	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	4 193	31	4 162	1 569	37,7	1 274	30,6	443	10,6	598	14,4	129	3,1	-	-	-	-	71	1,7	-	-	-	-	69	1,7	-	-	-	-	-	-	9	0,2	-	-	-	-	
3 Maxvorstadt	5 525	29	5 496	2 223	40,4	1 975	35,9	331	6,0	636	11,6	70	1,3	154	2,8	14	0,3	-	-	-	-	-	-	64	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	4 671	40	4 631	1 614	34,8	1 514	32,7	609	13,1	541	11,7	142	3,1	-	-	-	-	86	1,9	-	-	-	-	116	2,5	-	-	-	-	-	-	9	0,2	-	-	-	-	
4 Schwabing-West	4 501	20	4 481	1 761	39,3	1 699	37,9	287	6,4	571	12,8	60	1,3	37	0,8	9	0,2	-	-	14	0,3	-	-	43	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3 729	22	3 707	1 273	34,3	1 278	34,5	477	12,9	467	12,6	98	2,6	-	-	-	-	52	1,4	-	-	-	-	55	1,5	-	-	-	-	-	-	7	0,2	-	-	-	-	
5 Au-Haidhausen	5 895	25	5 870	2 385	40,6	2 119	36,1	297	5,1	813	13,9	94	1,6	61	1,0	13	0,2	-	-	-	-	-	-	70	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	4 695	32	4 663	1 634	35,0	1 397	30,0	479	10,3	763	16,4	173	3,7	-	-	-	-	86	1,8	-	-	-	-	74	1,6	-	-	49	1,0	-	-	-	-	8	0,2	-	-	-
6 Sendling	4 289	24	4 265	1 688	39,6	1 624	38,1	202	4,7	499	11,7	113	2,6	51	1,2	11	0,3	-	-	18	0,4	-	-	59	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3 166	25	3 141	1 107	35,3	1 121	35,7	277	8,8	340	10,8	169	5,4	-	-	-	-	79	2,5	-	-	-	-	44	1,4	-	-	-	-	-	-	4	0,1	-	-	-	-	
7 Sendling-Westpark	6 029	46	5 983	2 804	46,9	1 961	32,8	315	5,3	571	9,5	135	2,2	47	0,8	19	0,3	-	-	-	-	-	-	77	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	4 537	31	4 506	1 853	41,1	1 330	29,5	598	13,3	388	8,6	178	4,0	-	-	-	-	72	1,6	-	-	-	-	65	1,4	-	-	-	-	-	-	16	0,4	-	-	6	0,1	
8 Schwanthalerhöhe-Laim	8 551	54	8 497	3 979	46,8	3 041	35,8	294	3,5	795	9,4	179	2,1	64	0,7	35	0,4	-	-	-	-	-	-	110	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	6 299	32	6 267	2 673	42,7	1 981	31,6	457	7,3	585	9,3	273	4,4	-	-	-	-	147	2,3	-	-	-	-	77	1,2	-	-	-	-	53	0,9	21	0,3	-	-	-	-	
9 Neuhausen-Nymphenburg	8 790	40	8 750	4 332	49,5	2 853	32,6	355	4,1	827	9,4	170	1,9	70	0,8	23	0,3	-	-	-	-	-	-	110	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	7 140	44	7 096	3 175	44,7	2 063	29,1	733	10,3	599	8,4	263	3,7	-	-	-	-	131	1,9	-	-	-	-	94	1,3	-	-	-	-	26	0,4	12	0,2	-	-	-	-	
10 Moosach	8 002	39	7 963	3 522	44,2	3 010	37,8	373	4,7	638	8,0	188	2,4	67	0,8	23	0,3	-	-	-	-	-	-	94	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	5 933	40	5 893	2 448	41,5	1 964	33,3	548	9,3	512	8,7	229	3,9	-	-	-	-	86	1,5	-	-	-	-	91	1,5	-	-	-	-	-	-	15	0,3	-	-	-	-	
11 Milbertshofen-Am Hart	9 042	35	9 007	4 149	46,1	3 316	36,8	433	4,8	659	7,3	180	2,0	81	0,9	17	0,2	-	-	-	-	-	-	146	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	7 672	61	7 611	3 140	41,3	2 468	32,4	709	9,3	731	9,6	280	3,7	-	-	-	-	124	1,6	-	-	-	-	146	1,9	-	-	-	-	-	-	13	0,2	-	-	-	-	
12 Schwabing-Freimann	7 099	52	7 047	3 180	45,1	2 503	35,5	459	6,5	598	8,5	123	1,7	61	0,9	11	0,2	-	-	-	-	-	-	91	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	6 015	21	5 994	2 428	40,5	1 880	31,4	715	11,9	593	9,9	167	2,8	-	-	-	-	101	1,7	-	-	-	-	99	1,6	-	-	-	-	-	11	0,2	-	-	-	-	-	
13 Bogenhausen	10 675	53	10 622	5 672	53,4	2 911	27,4	837	7,9	827	7,8	114	1,1	48	0,4	10	0,1	-	-	-	-	-	-	114	1,1	7	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	7 466	35	7 431	3 348	45,1	1 837	24,7	1 163	15,6	638	8,6	219	2,9	-	-	-	-	90	1,2	-	-	-	-	71	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 Berg am Laim	3 959	16	3 943	2 043	51,8	1 262	32,0	165	4,2	261	6,6	97	2,5	14	0,4	21	0,5	-	-	-	-	-	-	40	1,0	4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	2 966	17	2 949	1 333	45,2	856	29,0	204	6,9	265	9,0	191	6,5	-	-	-	-	35	1,2	-	-	-	-	24	0,8	-	-	35	1,2	-	-	6	0,2	-	-	-	-	
15 Trudering	5 271	25	5 246	3 070	58,5	1 281	24,4	319	6,1	375	7,2	64	1,2	18	0,3	11	0,2	-	-	-	-	-	-	46	0,9	20	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3 804	20	3 784	1 913	50,6	807	21,3	481	12,7	308	8,1	147	3,9	-	-	-	-	46	1,2	-	-	-	-	51	1,4	-	-	26	0,7	-	-	5	0,1	-	-	-	-	
16 Ramersdorf-Perlach	10 171	44	10 127	4 918	48,6	3 467	34,2	449	4,4	683	6,8	247	2,4	77	0,8	32	0,3	-	-	-	-	-	-	111	1,1	20	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	7 332	34	7 298	2 893	39,6	2 255	30,9	726	9,9	635	8,7	484	6,6	-	-	-	-	107	1,5	-	-	-	-	107	1,5	-	-	-	-	79	1,1	-	-	12	0,2	-	-	-
17 Obergiesing	5 127	33	5 094	2 085	40,9	1 952	38,3	232	4,6	443	8,7	210	4,1	41	0,8	8	0,2	-	-	-	-	-	-	58	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3 760	18	3 742	1 301	34,8	1 323	35,3	364	9,7	344	9,2	237	6,3	-	-	-	-	115	3,1	-	-	-	-	36	1,0	-	-	-	-	14	0,4	3	0,1	5	0,1	-	-	
18 Untergiesing-Harlaching	6 662	51	6 611	3 215	48,6	1 976	29,9	472	7,1	593	9,0	134	2,0	63	1,0	10	0,1	-	-	-	-	-	-	85	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	5 372	35	5 337	2 266	42,5	1 369	25,6	827	15,5	464	8,7	198	3,7	-	-	-	-	128	2,4	-	-	-	-	65	1,2	-	-	-	-	12	0,2	4	0,1	4	0,1	-	-	
19 Thalk.-Obersendl.-Forstnr.-Fürstnr.-Solln	10 811	72	10 739	5 493	51,1	3 120	29,0	749	7,0	815	7,6	206	1,9	75	0,7	19	0,2	-	-	-	-	-	-	138	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	8 418	54	8 364	3 743	44,7	2 106	25,2	1 271	15,2	665	7,9	269	3,2	-	-	-	-	141	1,7	-	-	-	-	139	1,7	-	-	-	-	15	0,2	7	0,1	8	0,1	-	-	
20 Hadern	5 073	45	5 028	2 616	52,0	1 480	29,4	260	5,2	365	7,3	112	2,2	37	0,7	10	0,2	-	-	-	-	-	-	74	1,5													

Die Zweitstimmenergebnisse der Briefwahl in München der Bundestagswahlen 1990 und 1994

Tabelle 11

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf*)																																								
					CSU	%	SPD	%	F.D.P.	%	GRÜNE	%	REP	%	PDS	%	BP	%	BBS	%	LIGA	%	CM	%	GRAUE	%	NATG	%	MLPD	%	TSP	%	ÖDP	%	PBC	%	STATT	%	NPD	%	Patrioten	%			
1 Altstadt-Lehel	2 774	1	2 773	1 213	43,8	643	23,2	397	14,3	369	13,3	26	0,9	42	1,5	11	0,4	-	-	2	0,1	2	0,1	11	0,4	6	0,2	2	0,1	12	0,4	25	0,9	1	0,0	11	0,4	-	-	-	-				
	2 321	9	2 312	984	42,6	532	23,0	403	17,4	262	11,3	50	2,2	24	1,1	5	0,2	-	-	3	0,1	3	0,1	20	0,9	-	-	-	-	19	0,4	26	1,1	-	-	-	-	8	0,2	-	-	-	-		
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	4 894	11	4 883	1 733	35,5	1 406	28,8	461	9,5	982	20,1	73	1,5	116	2,4	25	0,5	2	0,0	-	-	2	0,0	19	0,4	6	0,1	-	-	19	0,4	26	0,5	5	0,1	8	0,2	-	-	-	-	8	0,2	1	0,0
	4 193	7	4 186	1 567	37,4	1 174	28,1	552	13,2	596	14,2	127	3,0	62	1,5	18	0,4	-	-	4	0,1	3	0,1	29	0,7	-	-	-	-	45	1,1	-	-	-	-	-	-	8	0,2	-	-	-	-		
3 Maxvorstadt	5 525	15	5 510	1 953	35,4	1 625	29,5	697	12,6	943	17,1	63	1,1	91	1,7	16	0,3	5	0,1	3	0,1	4	0,1	23	0,4	16	0,3	1	0,0	9	0,2	45	0,8	2	0,0	14	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 671	16	4 655	1 573	33,8	1 392	29,9	769	16,5	569	12,2	142	3,1	58	1,3	14	0,3	-	-	9	0,2	2	0,0	55	1,2	-	-	-	-	66	1,4	-	-	-	-	-	-	6	0,1	-	-	-	-		
4 Schwabing-West	4 501	10	4 491	1 495	33,3	1 378	30,7	648	14,4	765	17,0	53	1,2	65	1,5	15	0,3	1	0,0	-	-	-	-	17	0,4	7	0,2	1	0,0	9	0,2	29	0,6	-	-	8	0,2	-	-	-	-	-	-		
	3 729	9	3 720	1 221	32,8	1 148	30,9	648	17,4	490	13,2	89	2,4	38	1,0	14	0,4	-	-	-	-	2	0,1	28	0,7	-	-	-	-	34	0,9	-	-	-	-	-	-	8	0,2	-	-	-	-		
5 Au-Haidhausen	5 895	6	5 889	2 156	36,6	1 720	29,2	580	9,8	1 101	18,7	82	1,4	101	1,7	24	0,4	4	0,1	1	0,0	2	0,0	39	0,7	10	0,2	1	0,0	15	0,3	45	0,8	1	0,0	7	0,1	-	-	-	-	-	-		
	4 695	15	4 680	1 656	35,4	1 405	30,0	622	13,3	626	13,4	140	3,0	61	1,3	29	0,6	-	-	2	0,1	6	0,1	66	1,4	-	-	-	-	56	1,2	-	-	-	-	-	-	11	0,2	-	-	-	-		
6 Sendling	4 289	9	4 280	1 621	37,9	1 362	31,8	361	8,4	598	14,0	125	2,9	73	1,7	30	0,7	1	0,0	1	0,0	-	-	28	0,7	7	0,2	-	-	19	0,4	41	1,0	1	0,0	12	0,3	-	-	-	-	-	-		
	3 166	15	3 151	1 129	35,9	1 031	32,7	346	11,0	359	11,4	155	4,9	29	0,9	13	0,4	-	-	-	-	3	0,1	51	1,6	-	-	-	-	31	1,0	-	-	-	-	-	-	4	0,1	-	-	-	-		
7 Sendling-Westpark	6 029	16	6 013	2 700	44,9	1 791	29,8	576	9,6	600	10,0	114	1,9	54	0,9	31	0,5	3	0,1	2	0,0	1	0,0	32	0,5	14	0,2	2	0,0	28	0,5	49	0,8	3	0,1	13	0,2	-	-	-	-	-	-		
	4 537	4	4 533	1 927	42,5	1 267	27,9	647	14,3	355	7,8	180	4,0	26	0,6	26	0,6	-	-	5	0,1	1	0,0	41	0,9	-	-	-	-	43	1,0	-	-	-	-	-	-	15	0,3	-	-	-	-		
8 Schwanthalerhöhe-Laim	8 551	27	8 524	3 572	41,9	2 687	31,5	680	8,0	987	11,6	182	2,1	112	1,3	67	0,8	6	0,1	5	0,1	5	0,0	60	0,7	6	0,1	-	-	53	0,6	86	1,0	6	0,1	10	0,1	-	-	-	-	-	-		
	6 299	11	6 288	2 540	40,4	1 911	30,4	684	10,9	567	9,0	300	4,8	55	0,9	37	0,6	-	-	20	0,3	4	0,0	105	1,7	-	-	-	-	46	0,7	-	-	-	-	-	-	17	0,3	2	0,0	-	-		
9 Neuhausen-Nymphenburg	8 777	13	8 777	3 804	43,3	2 429	27,7	995	11,3	1 028	11,7	163	1,9	109	1,2	49	0,6	4	0,1	8	0,1	2	0,0	46	0,5	8	0,1	2	0,0	42	0,5	72	0,8	2	0,0	14	0,2	-	-	-	-	-	-		
	7 140	31	7 109	2 963	41,7	1 927	27,1	1 059	14,9	609	8,6	266	3,7	38	0,5	42	0,6	-	-	20	0,3	5	0,1	102	1,4	-	-	-	-	69	1,0	-	-	-	-	-	-	9	0,1	-	-	-	-		
10 Moosach	8 002	21	7 981	3 272	41,0	2 508	31,4	738	9,3	927	11,6	167	2,1	115	1,4	38	0,5	4	0,1	8	0,1	2	0,0	27	0,3	23	0,3	-	-	46	0,6	78	1,0	3	0,0	25	0,3	-	-	-	-	-	-		
	5 933	18	5 915	2 335	39,5	1 836	31,0	760	12,8	487	8,2	214	3,6	45	0,8	33	0,6	-	-	7	0,1	4	0,1	80	1,4	-	-	-	-	66	1,1	-	-	-	-	-	-	45	0,8	3	0,0	-	-		
11 Milbertshofen-Am Hart	9 042	22	9 020	3 838	42,6	2 684	29,8	915	10,1	1 032	11,4	151	1,7	119	1,3	56	0,6	3	0,0	3	0,0	3	0,0	44	0,5	5	0,1	6	0,1	45	0,5	96	1,1	1	0,0	19	0,2	-	-	-	-	-	-		
	7 672	36	7 636	2 955	38,7	2 304	30,2	1 086	14,2	685	9,0	323	4,2	48	0,6	22	0,3	-	-	8	0,1	3	0,0	88	1,2	-	-	-	-	103	1,3	-	-	-	-	-	-	12	0,2	2	0,0	-	-		
12 Schwabing-Freimann	7 099	32	7 067	2 758	39,0	1 941	27,5	1 069	15,1	935	13,2	104	1,5	92	1,3	25	0,4	1	0,0	3	0,1	3	0,0	22	0,3	8	0,1	-	-	21	0,3	69	1,0	3	0,0	13	0,2	-	-	-	-	-	-		
	6 015	13	6 002	2 264	37,7	1 634	27,2	1 085	18,1	620	10,3	175	2,9	45	0,8	13	0,2	-	-	3	0,1	1	0,0	73	1,2	-	-	-	-	77	1,3	-	-	-	-	-	-	10	0,2	2	0,0	-	-		
13 Bogenhausen	10 675	24	10 651	4 817	45,2	2 594	24,4	1 795	16,9	982	9,2	107	1,0	89	0,8	44	0,4	1	0,0	2	0,0	4	0,0	39	0,4	21	0,2	-	-	48	0,5	88	0,8	7	0,1	13	0,1	-	-	-	-	-	-		
	7 466	21	7 445	3 225	43,3	1 743	23,4	1 551	20,9	507	6,8	189	2,5	37	0,5	45	0,6	-	-	10	0,2	8	0,1	68	0,9	-	-	-	-	53	0,7	-	-	-	-	-	-	9	0,1	-	-	-	-		
14 Berg am Laim	3 959	2	3 957	1 926	48,7	1 177	29,7	296	7,5	303	7,7	94	2,4	31	0,8	28	0,7	5	0,1	1	0,0	3	0,1	23	0,6	4	0,1	-	-	25	0,6	29	0,7	2	0,0	10	0,3	-	-	-	-	-	-		
	2 966	16	2 950	1 330	45,1	840	28,5	289	9,8	226	7,6	170	5,7	15	0,5	25	0,9	-	-	3	0,1	-	-	35	1,2	-	-	-	-	14	0,5	-	-	-	-	-	-	3	0,1	-	-	-	-		
15 Trudering	5 271	10	5 261	2 771	52,7	1 147	21,8	699	13,3	445	8,5	50	0,9	25	0,5	24	0,4	2	0,0	4	0,1	4	0,1	15	0,3	3	0,0	-	-	25	0,5	31	0,6	2	0,0	14	0,3	-	-	-	-	-	-		
	3 804	8	3 796	1 881	49,6	788	20,8	647	17,0	246	6,5	126	3,3	16	0,4	15	0,4	-	-	9	0,2	1	0,0	29	0,8	-	-	-	-	33	0,9	-	-	-	-	-	-	5	0,1	-	-	-	-		
16 Ramersdorf-Perlach	10 171	19	10 152	4 555	44,9	3 210	31,6	909	9,0	784	7,7	240	2,4	115	1,1	63	0,6	2	0,0	10	0,1	10	0,1	68	0,7	17	0,2	2	0,0	50	0,5	94	0,9	2	0,0	21	0,2	-	-	-	-	-	-		
	7 332	15	7 317	2 946	40,3	2 208	30,2	923	12,6	521	7,1	437	6,0	38	0,5	54	0,7	-	-	16	0,2	4	0,1	91	1,3	-	-	-	-	69	0,9	-	-	-	-	-	-	9	0,1	1	0,0	-	-		
17 Obergiesing	5 127	16	5 111	2 099	41,1	1 723	33,7	374	7,3	542	10,6	137	2,7	72	1,4	44	0,9	2	0,0	5	0,1	2	0,0																						

Zeitraum 49,6% ihrer Zweitstimmen ein. Wie Tabelle 6 ausweist, hat sich die Wahlbeteiligung rechnerisch von 74,3% auf 75,7% verändert.

Der Wahlkreis 207, München-West, setzt sich aus den Stadtbezirken 8, Teilen des 9. Stadtbezirkes und den am westlichen bis nordwestlichen Stadtrand gelegenen Bezirken 21 bis 23 zusammen. Hier erzielte der Kandidat der CSU, Herr Dr. Kurt Faltlhauser, mit einer Steigerung von 5,5 Prozentpunkten gegenüber der Wahl von 1990 mit 49,8% das beste Erststimmenergebnis für seine Partei. Die Bewerberin der SPD kam auf 34,6% und verbesserte somit ihren Anteil um 2,2 Punkte im Vergleich zur letzten Wahl. Für die GRÜNEN änderte sich bei der Stimmenvergabe kaum etwas, sie kamen auf 7,5% nach 7,4%. Die F.D.P. dagegen verlor 53,2% ihres Wählerpotentials von 1990. Auch die Republikaner mußten auf einen Rückgang ihrer Erststimmen von 49,4% schauen. Aus Tabelle 7 ist abzulesen, daß die beiden großen Parteien mit ihren Zweitstimmenanteilen unter denen ihrer Erststimmen lagen. Die F.D.P. und die GRÜNEN dagegen sammelten über die Liste mehr Zustimmung als über die Direktmandate. Die relativ hohe Bereitschaft, sich an der Wahl zum 13. Deutschen Bundestag zu beteiligen, kommt in der Wahlbeteiligungsquote von 76,6%, der höchsten der fünf Wahlkreise, zum Ausdruck. Es muß auch hier angemerkt werden, daß sie vor allem durch den stärkeren Rückgang der Anzahl der Stimmberechtigten gegenüber der Anzahl der Wähler zustande kam.

Die Wahlergebnisse in den Stadtbezirken

Ergänzend zu den Wahlkreisauswertungen wird im Verlauf der weiteren Ausarbeitung auf die Ergebnisse in den Münchener Stadtbezirken eingegangen. In den Tabellen 8 bis 11 sind jeweils die Ergebnisse der Wahlen von 1990 und 1994 aufgeführt. Aus Tabelle 8 sind u. a. die Erfolge der Parteien über die Erststimme ersichtlich. Zur aktiven Wahl des 13. Deutschen Bundestages waren in München 847 667 Frauen und Männer zugelassen. Gegenüber der vorangegangenen Wahl waren es 28 180 (-3,2%) weniger Personen. Das Wahlrecht führten tatsächlich 632 805 Münchnerinnen und Münchner aus; auch diese Zahl lag unter der von vor vier Jahren (-4 608 bzw. -0,7%). Das heißt, daß die Abnahme der Wahlbeteiligten stärker ausfiel als die der Wähler. Diese unterschiedlichen Abnahmen führen rechnerisch zu einem Anstieg der Wahl-

beteiligung von 72,7% auf 74,7%. Die Sorgfalt der Bevölkerung bei ihrer Stimmabgabe spiegelt sich in der Anzahl der ungültigen Stimmen wider. Bei der letzten Wahl wurden 4 594, und bei der Wahl von 1990 wurden 5 688 nicht verwertbare Stimmzettel gezählt; das ist ein Rückgang um 19,2%. Für die Auswahl der angetretenen Direktbewerberinnen bzw. -bewerber wurden 628 211 Erststimmen abgegeben. Von dieser Gesamtsumme entfielen – wie aus Tabelle 8 hervorgeht – 45,0% auf die CSU, 37,0% auf die SPD, 8,0% auf die GRÜNEN und 4,5% auf die F.D.P. Der restliche Anteil von 5,5% verteilt sich auf acht weitere Parteien und Gruppierungen. Die beiden großen Parteien vereinigen 82,0% aller Erststimmen auf sich. Anlässlich der Wahl zum 12. Deutschen Bundestag im Jahr 1990 gingen 73,6% der Erststimmen an die Christsozialen und an die Sozialdemokraten. Diese starke Konzentration auf zwei Parteien zeigt, daß zunehmend die Erststimmen aussichtsreichen Kandidatinnen und Kandidaten zugesprochen werden. Bei den für die Sitzverteilung entscheidenden Zweitstimmen zeigt sich (siehe Tabelle 9) auch eine hohe Repräsentanz von CSU und SPD mit fast zwei Drittel (74,4%). Im Jahr 1990 wurde eine Rate von 71,0% erreicht. Die Wählerschaft hat ihre Sympathien anlässlich der Bundestagswahl 1994 verstärkt den beiden großen Parteien zukommen lassen; über die Zweitstimme allerdings eine breitere Verteilung auch auf die übrigen Parteien und Gruppierungen zum Ausdruck gebracht.

Die Übersicht der Erststimmen in Tabelle 8 zeigt, daß sowohl die CSU als auch die SPD in allen Stadtbezirken ihre Anteile gegenüber der Wahl im Jahr 1990 erhöhen konnte. Die Zugewinne waren bei den Christsozialen ausgeprägter als bei den Sozialdemokraten. In den fünf Stadtrandbezirken (15; 21; 22; 23; 24) gelang der stärksten Partei sogar der Sprung über die 50%-Marke; vor vier Jahren war dies nur im 23. Bezirk, Allach-Untermenzing, der Fall. Die F.D.P. mußte in allen Stadtbezirken deutliche Einbußen im Vergleich zur vorletzten Abstimmung hinnehmen, teilweise hat sich die Stimmenzahl sogar halbiert. Für die GRÜNEN verschlechterte sich das Gesamtergebnis von 8,5% auf 8,0%. In acht Stadtbezirken (2; 3; 4; 6; 7; 9; 18; 21) erzielten sie gegenüber 1990 höhere Anteile, in den übrigen stagnierte das Wahlergebnis oder sank ab.

Die Ergebnisse über die Zweitstimmen sind in Tabelle 9 zusammengefaßt. Ein Blick in diese Übersicht zeigt, daß sich diese Werte von denen der Erststimme

unterscheiden. Mit etwa 2 000 gültigen Stimmen überwogen die Zweit- die Erststimmen. Die CSU sammelte rund 20 000 Direktstimmen mehr als über die Liste. Während ihr Anteil – im Vergleich zu 1990 – bei den Direktkandidaten um 5,8 Prozentpunkte und die Anzahl der Kreuze um 14,1% anwuchs, erhöhte sich die Zweitstimmenquote um 3,5 Prozentpunkte und die Anzahl der Stimmen um 8,5%. Die CSU konnte auch über die Liste in allen Stadtbezirken ihren Stimmenanteil ausweiten, in zwei Bezirken (Trudering und Allach-Untermenzing) sogar auf über 50%. Anders als bei der CSU kamen der SPD mehr Stimmen über die Direktbewerber als über die Liste zugute. Gegenüber der Bundestagswahl von vor vier Jahren erhöhte sie ihren Anteil an Erststimmen um 2,6 Prozentpunkte oder die Stimmenanzahl um 6,8%. In der gleichen zeitlichen Gegenüberstellung gingen der Anteil der Zweitstimmen um 0,1 Prozentpunkte und die Anzahl der für sie abzugebenden Erststimmen um 1,0% zurück. Wie aus Tabelle 9 weiter hervorgeht, blieben die Sozialdemokraten in 14 der 24 Stadtbezirken unter den Ergebnissen von 1990.

Wie schon erwähnt, war die F.D.P. die große Verliererin bei den Wahlen zum 13. Deutschen Bundestag. Bei den Erststimmen verlor sie in München 51% und bei den Zweitstimmen allerdings nur 28,6%. Aus den beiden Tabellen 8 und 9 ist abzulesen, daß die Freien Demokraten etwa doppelt so viele Zweit- als Erststimmen erhielten. Dies ist auf die Wahlaufrufe zurückzuführen, die, aufgrund der schlechten Wahlergebnisse in vorangegangenen Wahlen ein Scheitern an der 5%-Hürde befürchtend, dafür plädierten, die Zweitstimme der F.D.P. zukommen zu lassen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch bei den GRÜNEN. Ihnen wurden ebenfalls mehr Stimmen über die Parteiliste als über die Bewerberliste zugesprochen. Im zeitlichen Vergleich erhöhten sie bei den Zweitstimmen ihren Anteil um 2,5 Punkte, während der Anteil der Erststimmen um 0,5 Punkte abnahm. Über die Liste errangen sie einen Stimmenzuwachs von 31,9% gegenüber der Wahl von 1990. Diese junge Partei stieg in der Wählergunst in allen Stadtbezirken über den Grad der vorletzten Abstimmung hinaus.

Briefwahlergebnisse

Aus Tabelle 10 ist zu ersehen, daß anlässlich der Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 in München 152 419 Wähler die Briefwahl zur Abgabe ihrer Erststimme nutzten. Nach Abzug von 814 ungültigen Stimmzetteln gingen 151 605 in das Wahlergebnis ein. Im Vergleich zur Wahl von vor vier Jahren stieg die Beteiligung an der Briefwahl um 29,6%. Die Gegenüberstellung der Resultate der Erststimmen insgesamt (Tabelle 8) und der im Wege der Briefwahl (Tabelle 10) zeigt auf, daß von den vier großen Parteien nur die SPD bei der brieflichen Abstimmung schlechter abschnitt als bei der Wahl vor Ort. Die F.D.P. hätte allein mit der Briefwahl die 5%-Grenze überschritten. Aus den beiden genannten Tabellen läßt sich die Briefwahlquote der Erststimmen für die Parteien er rechnen:

CSU:	25,9%
SPD:	21,4%
F.D.P.:	28,4%
GRÜNE:	26,4%

Auch hier zeigt sich, daß die sozialdemokratische Wählerschaft den Abstimmungsvorgang im Wahllokal bevorzugt. Die CSU erreichte in neun Stadtbezirken über 50% der Briefwahlanteile.

Betrachtet man die Tabellen 8 und 9 sowie 10 und 11, so sieht man, daß die beiden großen Parteien jeweils mit den Erststimmen die höheren Anteile erreichten, während die F.D.P. und die GRÜNEN bei den Zweitstimmen günstiger abschnitten. Die brieflich abgegebenen Zweitstimmen führten bei der SPD, im Vergleich zur Wahl von 1990, zu einem Zugewinn von 0,6 Prozentpunkten bzw. zu einem Stimmenanstieg um 32,4%. Den GRÜNEN gelang es, ihr Wahlergebnis von vor vier Jahren sogar um 63,5% (Tabelle 11) zu verbessern. Die F.D.P. verschlechterte sich bei den brieflichen Zweitstimmen im Zeitvergleich lediglich von 14,8% auf 11,2%.

Die für die letzten Wahlen erstellte repräsentative Wahlanalyse nach Geschlecht und Alter der Wählerschaft kann für die Bundestagswahl 1994 nicht durchgeführt werden. Mit dem Gesetz zur Aussetzung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik für die Wahl zum 13. Deutschen Bundestag vom 28. September 1994 (BGBl. 1994, I, S. 22734) wurde diese interessante zusätzliche Informationsquelle geschlossen.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser